

PRESSEMITTEILUNG 10 – 23.01.2026

Martin Habersaat

Vorbereitungen auf Ganztagsanspruch weiter lückenhaft

Zur aktuellen Forsa-Umfrage im Auftrag des VBE, wonach viele Schulleitungen ihre Grundschulen nur unzureichend auf das neue Recht auf Ganztag vorbereitet sehen, erklärt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Es ist nicht verwunderlich, dass Schulleitungen zu dieser Einschätzung kommen. Auch in Schleswig-Holstein ist die Vorbereitung auf den Rechtsanspruch auf Ganztag noch längst nicht abgeschlossen. Ab Sommer 2026 haben Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse aufwachsend einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung an der Grundschule – fünf Tage die Woche, acht Stunden täglich, mit maximal vier Wochen Schließzeit in den Ferien.

Obwohl dieser Zeitplan seit Jahren bekannt ist, hat die Günther-Regierung ihre Zusagen zur notwendigen Unterstützung bei Bauprojekten immer wieder zurückgezogen oder offengehalten. Die Folge ist, dass bis zum Start des Rechtsanspruchs nur ein Bruchteil der benötigten Baumaßnahmen abgeschlossen sein wird. Es fehlen Menschen, Betreuungsflächen und Personalräume. Die Betriebskostenrichtlinie zur Finanzierung des notwendigen Personals wurde sogar erst in den letzten Tagen des Dezembers 2025 veröffentlicht. Zudem hat sich die Landesregierung geweigert, Personal im Vorrang auf kommende Bedarfe aufwachsend einzustellen.

Dabei wäre es möglich gewesen, schrittweise über mehrere Jahre einen Stand zu erreichen, der ab Sommer 2026 erforderlich ist. Diese und weitere Beispiele zeigen: Wenn der Ganztag vor Ort dennoch funktioniert, dann vor allem dank des großen Engagements der Menschen in den Schulen und Kommunen.“